

URBANE LEBENSADER

Mehr Raum dem Fluss

Die Hagener Innenstadt ist geprägt von starken Einzelbausteinen, jedoch schwach in ihrer räumlichen Verknüpfung. Die Volme, historisch prägendes Element, ist heute zwar sichtbar, wirkt jedoch überwiegend trennend und bleibt in großen Teilen funktional und atmosphärisch untergenutzt. Freiräume sind fragmentiert, Wegebeziehungen unklar, und ganze Bereiche der Innenstadt entfalten ihr Potenzial nicht, da die Volme derzeit eher einer Rückseite, denn eines zentralen Gestaltungsrums gleicht.

Ziel des Entwurfs ist es, die Volme als zentrales ordnendes Element der Innenstadt neu zu positionieren.

Sie wird zum verbindenden Rückgrat eines zusammenhängenden Freiraum- und Quartiersystems. Der Entwurf verfolgt eine robuste, langfristig tragfähige Strategie, die stadträumliche Ordnung schafft, Nutzungsmischung fördert und gleichzeitig klimaresiliente und soziale Anforderungen berücksichtigt.

Grundlage bildet eine klare Gliederung in Teilquartiere, die jeweils eigenständige Profile erhalten, jedoch durch Freiraum, Wege und Nutzungen eng miteinander vernetzt sind. Die Maßnahmen werden behutsam gewählt und vermeiden eine großmaßstäbliche Überformung des Gebiets.



